

A m t s - B l a t t

d e r

Königlichen Regierung zu Breslau.

— Stück XXIX. —

Breslau, den 18. Juli 1832.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

N a c h r i c h t

den Ausbruch der Cholera in einigen Ortschaften des Glatzer, und des Habelschwerdter Kreises betreffend.

In der Grafschaft Glatz haben sich seit dem 1. d. M. Fälle der wirklichen Cholera ereignet. Bis zum 11. d. M. ist dieselbe in folgenden neun Ortschaften ausgebrochen:

In Glatz sind 56 erkrankt und 21 gestorben; Altwilmsdorf 67 und 25, Ullersdorf 22 und 11, Eisersdorf 6 und 2, Gabersdorf, Rengersdorf und Rückerß in jedem Orte 1 erkrankt und 1 gestorben, Wiltß 3 erkrankt, und in Kunzendorf, Habelschwerdter Kreises, sind 36 erkrankt und 13 gestorben.

Im Ganzen sind daher bis zu den neuesten Nachrichten 193 erkrankt, 75 gestorben, 37 genesen und 81 noch krank.

Auch ist in Frankenstein die Krankheit ausgebrochen.

Breslau, den 14. Juli 1832.

I.

No. 69.
Betreffend
die Vorsichts-
maßregeln
beim Gebrauch
von Gewehren
mit Percus-
sions-Schloß-
fern.

Die zur Vermeidung von Unglücksfällen bei dem Gebrauch von Jagd-Gewehren mit Percussions-Schloßern in unseren Amtsblatt-Verfügungen vom 11. Februar 1829, 18. Juni 1830 und 1. Juli 1831 vorgeschriebenen Sicherheits- und Vorsichts-Maßregeln, werden dem Publikum hierdurch erneuert in Erinnerung gebracht.

Breslau, den 3. Juli 1832.

I.

No. 70
Wegen
des Wildprets-
Verkaufs.

Unter Hinweisung auf den § 4, Tit. XVI. der Holz-, Rast- und Jagd-Ordnung für Schlesien vom 19. April 1756, und mit Bezug auf den § 20 lit. d. des Forst-Regulativs vom 26. März 1788, wird hierdurch wiederholt in Erinnerung gebracht, daß:

der Verkauf von Wildpret nur denjenigen Personen gestattet werden kann, welche sich über den rechtlichen Besitz des zum Verkauf gestellten Wildes durch glaubhafte Atteste ausweisen.

Wer diese erforderliche Bescheinigung aufzuweisen nicht im Stande ist, hat die Confiscation des Wildprets und, nach Umständen, gesetzmäßige Untersuchung und anderweitige Bestrafung zu gewärtigen.

Das Königl. Polizei-Präsidium hieselbst, so wie sämtliche städtische Polizeibehörden, werden demnach beauftragt und angewiesen, auf Befolgung dieser Vorschriften zu halten, so wie auch gleichzeitig alle alten Hasen und Rebhühner durch ihre Beamten confisciren zu lassen, welche während der Schonzeit vom 1. März bis 24. August zum Verkauf feil geboten werden sollten.

 Breslau, den 8. Juni 1832.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

Mit Bezug auf unsre Bekanntmachung vom 22. Mai d. J., wird noch in Folge No. 45.
Die Civil-Uniformen betr.
hohen Justiz-Ministerial-Rescripts vom 1. d. M. zur allgemeinen Kenntniß der Königl.
Justiz-Beamten gebracht, daß Civil-Beamte keine aufgenähte Rockschöße tragen dürfen.
Breslau den 29. Juni 1832.

Personal-Veränderungen

im Breslauschen Ober-Landes-Gerichts-Departement pro Juni 1832.

Es sind die Kandidaten der Rechte: Wiesner, Bielzer, Wichura, Uhse
Fest und Pfennigwerth, als Auscultatoren bei dem hiesigen Stadt-Gericht angestellt.

Der Auscultator Gerber von dem hiesigen Stadt-Gericht an das Königl.
Ober-Landes-Gericht versetzt.

Die Auscultatoren Merkel III., Becker, Kurz, Schrötter und Lucas,
zu Referendarien befördert.

Die Referendarien Goldner, von dem Königl. Ober-Landes-Gericht zu Glogau,
und Ernst, von dem Königl. Kammergericht zu Berlin, an das hiesige Ober-Landes-
Gericht versetzt.

Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Baron von Rothkirch-Trach, zum Ober-
Landes-Gerichts-Rath, und der Land- und Stadt-Richter, Kreis-Justiz-Rath
Detloff in Tauer, zum Direktor des dortigen Land- und Stadt-Gerichts ernannt.

Der Salarien-Kassen-Diätar Krosch, als Actuarius bei dem hiesigen Inquisi-
toriat, und

der invalide Unteroffizier Klossch, als Gerichtsdiener bei dem Stadt-Gericht
zu Flossenberg angestellt worden.

V e r z e i c h n i s s

der vorgefallenen Veränderungen des Richter-Personals bei den Patrimonial-Gerichten
des Breslauschen Ober-Landes-Gerichts-Departements pro Juni 1852.

N o	N a m e des Gutes.	K r e i s.	N a m e des abgegangenen Richters	N a m e des wieder angestellten Richters.
1	Kuras, Burg'ehn,	Bohlaus,	Stadtrichter Schürz in Trebnitz,	Ob.-Landes-Gerichts- Referendar. Figan hieselbst.
2	Nieder-Baumgarten,	Volkenhain,	Stadtrichter Grose in Frenburg,	Justitiar. Schrötter in Landeshut.
3	Greusberg,	Strehlen,	Justitiarius Koch in Strehlen,	Ob.-Landes-Gerichts- Assessor Commer- brodt in Strehlen.
4	Herrschaft Grafenort,	Habelschwerdt	Justiz-Rath Anders in Habelschwerdt	Justitiar. Wollny in Habelschwerdt.
5	Krain und Obereck,	Strehlen,	Justiz-Rath Thiel in Brieg,	Ob.-Landes-Gerichts- Assessor Commer- brodt in Strehlen.
6	Pomitz,	Hirschberg,	Justitiarius Vogt in Hirschberg,	Land- u. Stadt-Ger.= Assessor Hilse in Schmiedeberg.
7	Wüste-Walterisdorf	Waldburg,	Stadtrichter Grose in Frenburg,	Justitiarius Lindner II. in Waldburg.

V e r d i e n s t l i c h e H a n d l u n g.

Die größtentheils aus evangelischen Einwohnern bestehende Gemeinde Dittmannsdorf, Kr. Waldburg, hat mit lobenswerther Bereitwilligkeit sich dazu verstanden, dem dortigen katholischen Schullehrer, statt der Neujaars- und Gründonnerstags-Umginge, ein angemessenes Fixum auszusetzen.

P e r s o n a l i a.

Der Königl. Forstmeister Krause zu Glag, ist mit Pension in den Ruhestand versetzt worden, und hat den Königl. Forstmeister Correns zu Eöln zum Nachfolger erhalten.

Der bisherige Pastor Kober zu Ludwigsdorf zum Diaconus bei der evangelischen Pfarrkirche zu St. Michaelis in Strehlen und Pastor in Friedersdorf.

Der Schulamts-Candidat Hahn als dritter Colleague am Gymnasium in Lauban.

Der vormalige Kämmerer Langosch in Eöwen, als Bürgermeister in Köben.

Der invalide Cuirassier Kubiska, als Aufseher im Arbeitshause zu Brieg.

B e r m ä c h t n i s s e.

Der in Klein = Dels, Kr. Ohlau, verstorbene Pfarrer Barndt für die dortigen armen Schulkinder	100 Rtlr.
---	-----------

desgl. für die Armen daselbst	100 —
---	-------

Der zu Seitendorf Kreis Frankenstein verstorbene Pfarrer Zimmermann

der dortigen Schul = Casse	100 —
--------------------------------------	-------

und den dortigen Orts = Armen	100 —
---	-------

Der zu Conradswaldau, Gläzer Kr., verstorbene Pfarrer Brauner für arme Schulkinder daselbst	6 —
---	-----

Der Maurer Berger zu Baißen, Kr. Frankenstein, zu gleichem Zweck für dasigen Ort	12 —
--	------

Der in Carlsmarkt, Kreis Brieg, verstorbene Häusler Bogt, der dortigen evangelischen Kirche	3 —
---	-----

N e u e P o c k e n = A u s b r ü c h e.

Zu Groß-Duppine, Polnisch-Steine, Marienau, Kr. Ohlau; Friedersdorf, Kr. Strehlen; Buschen Kr. Wohlau; Larnast, Loffen, Prisselwitz, Nieder-Glauche, Simsdorf, Nieder-Kehle, Perschütz Kr. Trebnitz; Städtel Leubus, Dorf Leubus und Ober-Krehlau Kr. Wohlau.

Getreide- und Fourage-Preis-Tabelle

im Breslauerischen Regierungs-Departement für den Monat Juni 1832.

Namen der Städte.	Weizen der Scheffel			Roggen der Scheffel			Gerste der Scheffel			Hafer der Scheffel			Heu der Centner			Stroh das Schod		
	gute Sorte		geringe Sorte	gute Sorte		geringe Sorte	gute Sorte		geringe Sorte	gute Sorte		geringe Sorte	gute Sorte		geringe Sorte	gute Sorte		geringe Sorte
	rtl.	fg.	pf.	rtl.	fg.	pf.	rtl.	fg.	pf.	rtl.	fg.	pf.	rtl.	fg.	pf.	rtl.	fg.	pf.
Breslau . .	1 19	5	1 9 8	1 19	2	1 7 8	1 6	—	1 2 9	—	25 6	—	23 10	—	21 6	4 5	—	—
Brieg . . .	1 14	5	1 10 3	1 14	2	1 8 —	1 3 10	1 —	—	—	25 2	—	20 —	—	21 2	3 —	—	—
Frankenst. .	1 21	3	1 15 —	1 11	—	1 7 —	1 5 8	1 —	—	—	24 3	—	19 3	—	18 —	3 5	—	—
Glag . . .	1 24	9	1 6 6	1 11	3	1 4 9	1 4 3	—	27 9	—	24 —	—	16 3	—	17 —	4 15	—	—
Guhrau . .	2 2	2	1 25 6	1 22	6	1 18 2	1 11 8	1 7 10	—	—	27 6	—	23 10	—	21 —	4 —	—	—
Habelschwerdt	1 22	—	1 11 9	1 16	3	1 4 2	1 3 —	—	29 3	—	21 3	—	16 6	—	22 —	4 —	—	—
Herrnsdorf .	2 —	—	1 25 —	1 21	—	1 19 —	1 10 —	—	1 6 —	—	27 —	—	24 —	—	26 —	3 —	—	—
Münsterberg	1 18	6	1 10 6	1 12	9	1 6 9	1 4 6	—	27 9	—	24 —	—	21 —	—	21 —	3 15	—	—
Ramslau . .	1 19	8	1 18 6	1 10	—	1 8 8	1 9 3	1 8 5	—	—	29 1	—	27 —	—	20 —	4 10	—	—
Neumarkt . .	1 18	—	1 14 —	1 18	—	1 14 —	1 6 —	—	1 2 —	—	23 —	—	21 —	—	20 —	4 —	—	—
Rimpsch . .	1 21	—	1 15 —	1 15	—	1 10 —	1 8 —	—	1 2 6	—	28 —	—	21 6	—	18 —	4 15	—	—
Delz	1 21	10	1 19 —	1 14	5	1 10 2	1 12 10	1 8 5	1 1 —	—	25 10	—	25 10	—	14 6	3 20	—	—
Dhlau . . .	1 18	2	1 16 9	1 12	4	1 11 4	1 1 1	1 1 —	3 —	—	25 5	—	23 11	—	22 9	3 7 6	—	—
Preußnig . .	1 22	6	1 17 6	1 20	—	1 15 —	1 8 9	1 3 9	—	—	26 3	—	22 6	—	20 —	4 10	—	—
Reichenbach	1 20	6	1 12 —	1 17	6	1 7 —	1 5 6	1 —	6 —	—	25 3	—	21 3	—	15 —	6 —	—	—
Reichenstein	1 23	6	1 4 6	1 11	6	1 —	1 5 6	—	27 6	—	24 6	—	17 6	—	14 —	2 10	—	—
Schweidnig	1 24	9	1 13 6	1 18	3	1 5 —	1 7 —	—	1 1 3	—	24 6	—	18 9	—	17 6	4 7 6	—	—
Steinau . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Strehlen . .	1 15	7	1 10 6	1 15	5	1 6 5	1 4 2	—	29 9	—	25 1	—	19 11	—	—	—	—	—
Striegau . .	1 18	—	1 5 —	1 16	7	1 5 2	1 6 —	—	26 —	—	21 11	—	16 10	—	24 —	5 —	—	—
Wohlau . .	1 24	—	1 16 —	1 22	6	1 18 9	1 20 —	—	1 15 —	—	26 —	—	24 —	—	20 —	4 —	—	—
im Durchschnitt	1 21	6	1 13 10	1 16	8	1 9 7	1 7 1	1 2 4	—	—	25 5	—	21 3	—	19 8	3 28 5	—	—

Mittel-Preis | 1 Rtlr. 17 fg. 8 pf. | 1 Rtlr. 12 fg. 7 pf. | 1 Rtlr. 4 fg. 4 pf. | — Rtlr. 23 fg. 4 pf.

Breslau, den 7. Juli 1832.

Königliche Preussische Regierung. Abtheilung des Innern.

Mit einer außerordentlichen Beilage, Cho'ra-Angelegenheiten betr.

Öffentlicher Anzeiger Nro. 29.

(Beilage des Breslauer Regierungs-Amtsblattes vom 18. Juli 1832.)

S t e k b r i e f e.

Der unten näher signalisirte Einlieger Gottlieb Hoose, aus Langenbrück bei Neustadt, hat sich durch die Flucht der Vollstreckung der wegen Diebstahl wider ihn erkannten 2 monatlichen Festungsstrafe entzogen, und es werden daher die resp. Behörden dienstergebenst ersucht, den 11. Hoose im Betretungsfalle verhaften und an uns gegen Erstattung der Kosten einliefern zu lassen. Meisse, den 29. Juni 1832.

Das Inquisitoriat des Königl. Fürstenthums-Gericht.

Signalement: Familienname, Hoose; Vorname, Gottlieb; Geburtsort, Niegersdorf bei Neustadt; Aufenthaltsort, Langenbrück; Religion, evangelisch; Alter, 29 Jahr; Größe, 9 Zoll; Haare, blond; Stirn, platt; Augenbraunen, licht; Augen, blau; Nase, länglich; Mund, breit; Bart, blond; Zähne, weiß, wobei eine Zahnlücke; Kinn, breit; Gesichtsbildung, gewöhnlich; Gesichtsfarbe, ziemlich gesund; Gestalt, gewöhnlich; Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen; keine

Der wegen verübter Paß-Verfälschung und bringenden Diebstahls-Verdachts von uns zur Criminal-Untersuchung gezogene Müllergeselle, Amand Kaker, aus Nieder-Langenau, Habelschwerdtter Kreises, hat Gelegenheit gefunden, am 6. Juli d. J. aus dem Gefängnisse zu Grafenort zu entweichen. Alle resp. Behörden werden demnach dienstergebenst ersucht, auf den 11. Kaker inwigiliren, im Betretungsfalle denselben festzunehmen, und unter sicherer Begleitung an uns abliefern zu lassen. Habelschwerdt, den 7. Juli 1832.

Das Reichsgräflich zu Herbersteinische Gerichts-Amt der Majoratsherrschafft Grafenort.

Signalement: Vor- und Zuname, Amand Kaker; Geburtsort, Ebersdorf; Kreis, Habelschwerdt; Provinz, Schlessien; Religion, katholisch; Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Alter, 28 Jahr; Haare, schwarzbraun; Stirn, frei; Augenbraunen, schwarz; Augen, braungrau; Nase und Mund, gewöhnlich; Kinn, oval; Bart, schwarz; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, bräunet; Gestalt, mittel; Sprache, deutsch; Profession, Wassermüller.

Besondere Kennzeichen: am Halse linker Seite ein schwarzes Mahl.

Beleidung: schwarzgrau tuchner Ueberrock mit blauseidenen Knöpfen, rothes Halstuch mit gelben Blumen, gestreifte Weste mit gelben Einbänge-Knöpfen, grüne lange Tuchhosen, einen sammtnen rosenartig geblumten Hosenträger, lange Stiefeln, blaue Tuchmütze mit Schirm und rothen Streifen, und an dem kleinen Finger der rechten Hand trägt er einen weißen platirten Ring.

Der Sträfling Johann Gottfried Kindler aus Riemendorf, Böwenbergischen Kr., welcher nach abgehißter Zuchthausstrafe in das Korrektionshaus zu Schweidnitz abgeführt werden

sollte, hat sich am 4ten d. M. von der Arbeit entfernt, und vagabondirt wahrscheinlich in den Gebirgsdorfschaften des Laubaner, Edwenderger oder Hirschberger Kreises umher.

Indem wir seine Personbeschreibung nachstehend bekannt machen, ersuchen wir alle resp. Orts- und Polizei-Behörden dienstlich, den 1c. Kündler im Betretungsfalle direkt an die Königliche Wohlthätliche Administration des Korrektionshauses zu Schweidnitz mittelst Transports abzusenden.

Personbeschreibung: Alter, 36 Jahr; Groß, 5 Fuß 3 Zoll; Haare, röthlich; Stirn, flach und niedrig; Augenbraunen, blond; Augen, dunkelblau; Nase, dick und gerade; Mund, proportionirt; Zähne, gesund; Bart, blond; Kinn, rund; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, mittel. Besondere Kennzeichen: auf dem linken Arm ein Herz, darin die Zahl 1813 und I. G. K. roth eingedät. Der Blick ist freundlich.

Bekleidung: blaue Tuchjacke mit vielen weißen breiten Metallknöpfen, graue Tuchhosen, blaue Tuchweste mit Metallknöpfen, graue Tuchmütze mit Schirm, zweinäthige Stiefeln. Gürtel, den 11. Juli 1832. Königl. Zuchthaus-Direktion.

Zurückgenommene Steckbriefe.

Der mittelst Steckbriefs vom 27. November v. J. (Nr. 49 des öffentlichen Anzeigers) als Deserteur verfolgte Gemeine Hahnsh, hat sich freiwillig beim Regiment wieder eingefunden, welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Breslau, den 12. Juli 1832.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Da der mittelst Steckbriefs vom 3. d. M. (Nr. 28 des öffentlichen Anzeigers) als Deserteur verfolgte Soldat des 10ten Infanterie-Regiments Gottlieb Seimder ermittelt worden; so cessirt dessen weitere Verfolgung. Breslau, den 12. Juli 1832.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

(Bestraftes Verbrechen.) Der Tischler-Gesell Julius Hauc, ist durch Erkenntniß de publicato den 17. Februar d. J. wegen Verübung mehrerer Betrügereien, wegen Annahme eines falschen Namens und Anmaßung einer nur von dem Staate zu verleihenden Würde, unter Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes, Verlust des National-Militair-Abzeichens, oder Landwehrkreuzes, und der National-Kolarde, zu sechswochentlicher Einstellung in die Strafabtheilung einer Festung, und einer Geldbuße von 22 Rthlr. 5 Sgr., welcher letztere im Unvermögensfalle vierwöchentliche Einstellung in eine Strafabtheilung substituirt, verurtheilt, und diese Strafe an ihm vollstreckt worden. Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Breslau, den 3. Juli 1832. Das Königl. Inquisitoriat.

(Verlorner Reisepaß.) Dem Tuchmacher-Gesellen Johann Krüger, aus Greifenhagen bei Stettin gebürtig, ist angeblich der ihm unterm 14. April dieses Jahres zu Preussisch Silau ausgestellte auf 6 Monate gültige und gestempelt von hier nach Naumburg visirte Reisepaß auf dem Wege von hier nach Nauffe, hiesigen Kreises, verloren gegangen, weshalb solcher hiermit für ungültig erklärt und dies zur Vermeidung jeglichen Mißbrauchs desselben öffentlich bekannt gemacht wird. Neumarkt, den 7. Juli 1832. Der Magistrat.

G e f u n d e n e L e i c h n a m e.

Am 16. Juni a. o. ist ein männlicher Leichnam im Reiß-Flusse bei Bieltz, Falkenberger Kreises gefunden worden.

Er war bekleidet mit einer schwarzstuchernen Weste, roth baumwollenen alten zerrissenen Halstuche, einem Hemde von grober Hausleinwand, schwarzledernen Bein Kleidern, ein paar sinnäthigen Stiefeln, und einer alten dunkelblauen Tuchjacke.

In der Westentasche wurde ein kleiner lederner Geldbeutel gefunden, zum Zuziehen mit einer Schnur, an welcher sich ein Knopf von Perlmutter befindet.

Der Unbekannte schien das Alter zwischen 30 und 40 Jahr erreicht zu haben, und es hat sich an ihm nirgends die Spur einer Verletzung auffinden lassen.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung: um Mittheilung näherer Auskunft über die Person des Unbekannten. Reisse, den 25. Juni 1832.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

Am 29. Juni e. ist am Ober-Ufer bei Borschen ein unbekannter, bereits in Fäulniß übergegangener, mit einer blaufattunen Weste, einem rothbunten leinenen Halstuche und einem grobleinenen Hemde bekleideter männlicher Leichnam von 5 Fuß 5 Zoll Größe, gefunden.

Die Haupthaare waren bereits durch die Fäulniß abgegangen, und war die Farbe des Auges unkenntlich, dagegen fanden sich noch sämtliche Zähne im Munde des Verstorbenen vor, und schienen von guter Beschaffenheit zu sein.

Alle Diejenigen, welche über die Person und die Todesart des Verstorbenen nähere Auskunft ertheilen können, werden aufgefordert, hiervon bei dem unterzeichneten Gericht ungesäumt Anzeige zu machen. Wohlau, den 1. Juli 1832.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Am 27. Juni 1832 ist auf Miltziger Terrain im Weidicht, gegenüber der Pirniger Fähre, ein männlicher Leichnam angeschwommen gefunden worden, welcher von der Fäulniß schon so angegriffen war, daß das Haupthaar an verschiedenen Stellen des Kopfes abgegangen, die Augen und die Nase aber gänzlich zerstört waren, so daß die Gesichtszüge nicht mehr wahrgenommen werden konnten. Der Leichnam war 5 Fuß 2 bis 3 Zoll groß, von mittler Statur, verhältnißmäßig kleinen Händen und Füßen, was darauf schließen läßt, daß der Entseelte nicht zur schwer arbeitenden Classe gehört hat. Derselbe ist etwa 35 bis 40 Jahr alt, das Haupthaar war schwarz und kurz verschnitten, das Gesicht rund, die Zähne im Vordermunde oben und unten voll, bis auf eine Zahnlücke im linken Oberkinnbacken.

Bekleidet war derselbe:

- 1) mit einem dreizipflichen, buntgestreiften, mit Frangen versehenen Halstuch;
- 2) einer schwarz Tuchnen Weste, mit blautuchnen Flecken und sechs, am Rande erhabenen, Metallknöpfen;
- 3) mit einem blautuchnen, an den Enden mit Leder besetzten, Hosenträger;
- 4) mit schwarzgefärbten, bocksledernen, hoch herauf gehenden und unten an den Füßen mit schmalen Riemen zusammen gebundenen, Beinkleidern;
- 5) mit einer gestrickten, weißen, wollenen Unterziehhacke;
- 6) mit einer gestrickten, weißen, mittel leinwandnen Hemde, dessen Schliß der Entseelte auf der Brust trug und in welchem dicht unter dem Schliß mit rothem Garn die lateinischen Buchstaben A. K. in ziemlicher Größe eingnäht waren.

Kopf und Füße waren ohne Bedeckung.

Nachdem die Kleider vom Leichnam geschnitten, fand man, daß die Haut der Leiche schwarzstümmerig war, woraus zu schließen, daß der Entseelte ein Schornsteinfeger gewesen ist, was auch die Kleidung zu bestätigen scheint. Sonstige Erkennungsmerkmale, so wie Spuren äußerer Gewalt wurden an der Leiche nicht bemerkt. Grünberg, den 6. Juli 1832.

Prinzlich von Carolath'sches Gerichts-Amt der Herrschaft Saabor.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 12ten d. M., in der Pder bei Schwitz, ein ganz entkleideter, unbekannter männlicher Leichnam, 5 Fuß 5 Zoll, schlesisch Maas lang, von ziemlich starkem Körperbau, dem Anschein nach von jugendlichem Alter, der Kopf mit hellbraunen, kurz abgeschnittenen Haaren bewachsen, starken Augenbraunen, hoher Stirn, gewöhnlicher Nase, unter derselben mit einem dünnen Schnaubbart, dessen Haare fein und wollartig waren, der Mund von der angegangenen Fäulniß aufgeschwollen, und an dem Ober- und Unterkiefer mit vollständigen weißen gesunden Zähnen versehen, an keinem Theile des Körpers Spuren irgend einer körperlichen Verletzung wahrzunehmen, aufgefunden worden, der wahrscheinlich bei Gelegenheit des Badens verunglückt ist.

Ueber die persönlichen und Familien-Verhältnisse des Verunglückten hat bei Aufnahme des Thatbestandes Niemand etwas angeben können, und er werden daher alle Diejenigen, welche vielleicht in dieser Beziehung nähere Mittheilungen zu machen im Stande sind, hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichts-Amt zu melden, und darüber die nöthige Anzeige zu Protocoll zu erklären. Breslau, den 13. Juli 1832.

Das Schwitzer. Gerichts-Amt.

S u b h a s t a t i o n e n.

Dem Publikum wird hiermit die von dem unterzeichneten Gericht in dem einzigen Termine, den 29. August d. J. vorzunehmende Subhastation des Auerhauses Nr. 17 zu Pohlensch-Weißritz bei Schweidnitz, angezeigt. Schweidnitz, den 12 Juni 1832.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Die in der Graeauer Vorstadt sub Nr. 16 gelegene, der geschiedenen Dierich gehörige, und gerichtlich auf 400 Rthlr. gewürdigte Freistelle, soll in dem auf den 24. September d. J. Vormittags 9 Uhr in unserem Partheien-Zimmer anstehenden einzigen Bietungs-Termine öffentlich verkauft werden. Namslau, den 18. Mai 1832.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das dem Biergärtner Gottlieb Käufer gehörige Auenhaus Nr. 5 zu Trenkendorf bei Schweidnitz, auf 435 Rthl. 10 Sg. geschätzt, soll Schuldenshaber in dem einzigen auf den 1sten August d. J. auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine meistbietend verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kaufliebhabern hiermit bekannt gemacht wird. Schweidnitz, den 15. Mai 1832. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Puhlsche Häuslerstelle sub Nr. 61, und die Auenstelle sub Nr. 4 und 5 zu Olbersdorf, welche zusammen auf 140 Rthl. ortsgerechtlich taxirt worden, Erbtheilungshalber in dem vor dem Königl. Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Herrn Grögor, auf den 19. September d. J. Vormittags 11 Uhr anstehenden Termine an den Meistbietenden verkauft werden sollen, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Frankenstein, den 26. Juni 1832.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Die dem Müller Pittmann zugehörige, zu Heydersdorf belegene, auf 363 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Wassermühle nebst Ländereien, soll in dem auf den 26. September c. Vormittags um 9 Uhr im Schlosse zu Alt Wohlau anberaumten Termin öffentlich verkauft werden; wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Wohlau, den 22. Mai 1832.

Das von Pittwitsche Gerichts-Amt für Ober-Nieder-Alt-Wohlau und Heydersdorf.

Erbtheilungshalber soll die Hoffmannsche Dreschgärtnerstelle Nr. 12 zu Gublan, Reichsbachschen Kreises, welche ortsgerechtlich auf 326 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden, in Termino den 22. September c. Nachmittags 3 Uhr in loco an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskreisgam und in unserer Gerichtsstube zu ersehen. Frankenstein, den 30. Juni 1832.

Das Landrätzlich von Pittwitsch Gublan Wirsachsdorfer Gerichts-Amt.

Die Müller Britische Wassermühle, gelegen zu Walbaur, Kreuzburgschen Kreises, an der Stoberbach, und zum Dorfe Polnisch-Würbzig gehörend, in materieller Hinsicht auf 315 Rthlr., in Betreff ihres Nutzungsertrages aber auf 2493 Rthlr. 25 Sgr. gewürdigt, wird im Wege der Execution subhastirt, und stehen die Bietungs-Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse Polnisch Würbzig

den 13. September, den 10. November d. J.,
der peremptorische aber

den 12. Januar 1833 Vormittags um 10 Uhr an,
welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß jeder,
welcher darauf bieten will, als Caution 200 Rthlr. baar niederlegen muß.

Reichthal, den 21. Mai 1832.

Das Gerichts-Amt Polnisch-Würbzig.

Im Wege der freiwilligen Subhastation soll der, auf 558 Rthlr. taxirte, wailand Johann Gottlieb Enkelmannsche Freigarten Nr. 2 zu Hartau, Waldburger Kreises, in dem auf den 25. August c. Nachmittags 3 Uhr in der dastigen Scholtisei anberaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Fürstenstein, den 21. April 1832.

Reichsgräfllich v. Hochberg'sches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Das zu Sophienau, Waldburger Kreises, belegene Christian Gottlieb Gärtner'sche Coloniehaus No. 6, taxirt auf 181 Rthlr., soll schuldenhalber meistbietend verkauft werden. Wir haben einen peremptorischen Picitations-Termin auf den 24. August c. in Lannhausen angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten einladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Waldburg, den 25. Mai 1832.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Lannhausen.

Die zu Seitendorf, Waldburger Kreises, belegene Schuhmacher Scharffsche Freihäuserstelle, wozu 9 Morgen Ackerland gehören, und welche auf 640 Rthlr. taxirt worden, soll in dem auf den 3. September c. im Schlosse zu Seitendorf anstehenden einzigen peremptorischen Picitations-Termin auf Antrag der Scharffschen Erben freiwillig meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Waldburg, den 19. Mai 1832.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Seitendorf.

Auf Antrag der Erben soll der Gottfried Langersche sogenannte Gränzretscham Nr. 142 zu Dittmannsdorf, Waldburger Kreises, welcher unterm 23. Mai 1832 seinem Ertragswerthe nach auf 5334 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, in den drei im Gerichtszimmer zu

Synauan stehenden Terminen: den 13. August c., den 11. October c., den 13. December c., wovon letzterer peremptorisch ist, im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden. Wir laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß nach eingeholter Genehmigung der Erben der Zuschlag sofort erfolgen soll. Waldenburg, den 25. Mai 1832.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Königsberg.

Die gerichtlich auf zweitausend Rthlr. abgeschätzte Franz Almannsche Mühlen-Nahrung nebst Zubehör, sub No. 33 zu Hünern, soll in dem peremptorischen Termine, den 6. August d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Hünern nothwendig subhastirt werden. Breslau, den 3. Mai 1832.

Das Hauptmann von Blottnische Gerichts-Amt über Hünern.

Das zum Nachlasse des Michael Wolf gehörige, zu Plomnitz sub Nummer 93 belegene, gerichtlich auf 802 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigte Freibaugut, soll auf den Antrag der Wolffschen Erben in Termine den 30. Mai, 30. Juni, und peremptorio den 30. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei hieselbst an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Habelschwerdt, den 5. April 1832.

Das Herzoglich Braunschweig-Deßsche Gerichts-Amt Plomnitz.

Das zu Grund, Waldenburger Kreises, sub No. 42 belegene und am 14. März d. J. ortsgerechtlich auf 217 Rthlr. 15 Sgr. tarirte Franz Pfeiffersche Auenhaus, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen Bietungs-Termine den 17. October d. J. im Gerichtszimmer zu Wüstenaltersdorf verkauft werden, wozu wir Zahlungsfähige und Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, insofern keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen soll. Waldenburg, den 30. Juni 1832.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Wüste-Waltersdorf.

Der zu Alt-Lössig, Waldenburger Kreises, belegene Anberas Roschnysche Feldgarten Nr. 28, ortsgerechtlich tarirt auf 1220 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 20. September c. im Schlosse zu Alt-Lössig anstehenden einzigen peremptorischen Vicitations-Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen. Waldenburg, den 6. Juli 1832.

Das Gerichts-Amt Alt-Lössig.

Das zu Urschau sub Nr. 66 gelegene, dem Tischler Radek daselbst gehörige und ortsgerechtlich auf Achtzig Rthlr. gewürdigte Colonistenhaus, soll auf Antrag eines Real-Bläu-

bigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu sethet Termin auf den 4ten September d. J. Nachmittags um 3 Uhr zu Urschkau an, und werden zahlungsfähige Kauf-
lustige hiermit eingeladen. Guhlau, den 8. Juli 1832. Das Gerichts-Amt Urschkau.

(Mobilien-Nachlaß-Verkauf.) Der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Häu-
lers und Gerichts-Schulzen Christian Heine zu Groß-Lessen, bestehend in Wagen, Acker-
und Hausgeräth, Wäcker:Handwerkzeug, einer Parthie Bretter und einigen Stücken Vieh,
wird in Termino den 18. August 1832 um 2 Uhr zu Groß-Lessen öffentlich an den
Meistbietenden verkauft. Grünberg, den 10. Juli 1832.

Das Gerichts-Amt der Groß-Lessener Güter.

Verpachtungen.

(Obst-Verpachtung.) Am 23. Juli c. Nachmittags um 4 Uhr wird der Königl.
liche Wegebaumeister Herr Voss in der Behausung des Unterzeichneten einen Termin zur Ver-
pachtung des Kernobstes an den Chaussees des Breslauerischen Wegebau-Inspektions-Bezirks,
an den Meistbietenden abhalten, und kommen zur Verpachtung:

- 1) das Kernobst an der Chaussee von Lissa bis Neumarkt und von dort bis zur Liegnitzer
Regierungs-Departements-Grenze,
- 2) das Kernobst an der Chaussee von Breslau bis Ohlau,
- 3) das Kernobst an der Chaussee von Breslau bis Klettenberg.

Die Pacht wird entweder gleich im Termin baar erlegt oder eine derselben angemessene
Kaution in Staatspapieren bestellt. Breslau, den 26. Juni 1832.

E. Mens, Königl. Wegebau-Inspektor, wohnhaft Albrechtsstraße No. 36.

(Jagd-Verpachtung.) Die zum 1. September c. zu verpachtende Jagd des Kö-
niglichen Patronat-Guthes Rayschen, Wohlauer Kreises, soll in Folge höherer Bestimmung
auf 3 Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Es ist hierzu ein Termin
auf den 6. August a. c. Vormittags 8 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse hieselbst anberaumt;
wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Rayschen, am 11. Juni 1832.

Die Administration.

(Brau- und Brennerei-Verpachtung.) Von Termino Michaeli d. J. ab, soll
die hiesige Brau- und Brennerei, zu einem großen Bezirke eingerichtet, an der Posener
Landstraße belegen, anderweitig auf 3 Jahr verpachtet werden.

Eponsberg, den 10. Juli 1832.

J. Koschny.

(Brau- und Brennerei-Verpachtung.) Zur Verpachtung des zu Michaeli
pachtlos werdenden Brau- und Branntwein-Urbars in Greblin, steht den 25. Juli d. J.
ein Termin an, wozu zahlungsfähige Pachtlustige eingeladen werden.

Greblin bei Müllisch, den 30. Juni 1832.

Das Wirthschafts-Amt.

B e r d i n g u n g e n .

Nachdem die Königl. Hochpreisliche Regierung zu Breslau mittelst hoher Verfügung vom 16. Juni c. den Bau der Brücke, mit massiven Stirnen auf Pfahl-Roste aufgeführt mit 2 Pfahljochen und gesprengten Trägern mit Holz-Verlag, von 81 Fuß im Lichten weit, über die Polznitz auf der Freyburg-Striegauer Kohlen-Strasse genehmigt und anbefohlen hat, diesen wichtigen Bau an den Mindestfordernden durch öffentliche Licitation zu verdingen; so wird solches hiermit bekannt gemacht, und der d.essällige Licitations-Termin auf den 24. Juli c. festgesetzt, welcher in Freyburg abgehalten werden wird, und werden zur Uebernahme dieser Entreprise alle qualifizierte Baumeister aufgefördert, in dem anberaumten Licitations-Termin zu erscheinen, und ihr Mindestgebot öffentlich vor dem Herrn Wegebau-Meister Tritsch abzugeben.

Die Hauptbedingungen sind folgende:

- 1) dieser Brückenbau muß bis Ende November c. fertig sein und übergeben werden;
- 2) der Bau-Unternehmer muß eine Caution von 500 Rthlr. machen, und sich über diese Fähigkeit vor der Licitation ausweisen, ohne welchen Ausweis er nicht zugelassen werden wird: diese Caution selbst bleibt bis nach Beendigung und Abnahme des Baues stehen;
- 3) die Königl. Hochpreisl. Regierung behält sich die Wahl unter den 3 letzten Mindestfordernden vor, und bleiben dieselben so lange an ihr letztes Gebot gebunden, bis die Königl. Regierung hierüber entschieden haben wird.

Alle übrigen Bau- und Contracts-Bedingungen mit dem Anschlage und der Zeichnung sind bei dem gedachten Herrn Wegebau-Meister Tritsch in Freyburg jeden Dienstag und Freitag einzusehen, wo auch der Bau-Platz in Augenschein genommen werden kann.

Reichenbach, den 24. Juni 1832.

Es soll der Holzbedarf des unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichts für das Jahr 1832 und 1833 von circa 120 Klastern eichnes, birchnes oder erlenes Holz,

20 Klastern Kiefernes Holz

an den Mindestfordernden verdingen werden. Es ist daher ein Bietungs-Termin auf den

13. August d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Anders anberaumt worden, und werden die Lieferungslustigen hiermit aufgefördert, ihre Gebote bis zu diesem Termine bei dem Ober-Landes-Gericht schriftlich einzureichen, sich hiernächst in dem Termine selbst einzufinden und das Weitere zu gewärtigen.

Die Lieferungsbedingungen können bis dahin täglich, mit Ausnahme des Sonntags, in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr im Archiv bei dem Registrator Kulich eingesehen werden. Breslau, den 26. Juni 1832.

Königlich Preussisches Ober-Landes-Gericht von Schlessen: **F a l l e n h a u f e n**

A n z e i g e n.

(Gütergemeinschafts - Aufhebung.) Nachdem der Lehngutsbesitzer, Ehrenfried Mitter zu Alt-Striegau und dessen Ehefrau, Johanna Christiana geb. Flatt, laut des diesfälligen unterm 28ten v. Mts. bei uns zu Protokoll gegebenen Abkommens die unter ihnen bisher in Betreff ihres Vermögens und Erwerbes bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben haben, so wird solches hierdurch nach Maaßgabe des allgemeinen Landrechts Theil 2, Tit. 1, §. 422, ihrem Antrage gemäß bekannt gemacht. Striegau, den 6. Juni 1832.

(Aufgehobene Subhastation) Da der Extrahent der Subhastation des Johann Gottlob Kammerschen Bauergutes No. 4 zu Ober-Rudolfswalbau, Waldenburger Kreises, seinen diesfälligen Antrag zurück genommen hat, so werden die auf den 5ten l. M., 5ten August und 6. September c. anberaumten Bietungs-Termine hiermit aufgehoben, welches dem Publico hierdurch bekannt gemacht wird. Fürstenstein, den 2. Juli 1832.

Reichsgräflich v. Hochberg'sches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnsdorf.

(Anlegung eines Halbzeug-Holländers.) Der Papier-Fabrikant Herr Hendler zu Alt-Friedland, hiesigen Kreises, beabsichtigt eine Wehr-Berlegung und zugleich die Anlegung eines neuen Halbzeug-Holländers in Schmidtsdorf.

In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810 wird dieses Vorhaben des Hendler hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle Diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls die landespolizeiliche Genehmigung nachgesucht werden wird. Waldenburg, den 10. Juli 1832. Königlich Landrathlich Amt.

Den achtbaren Gemeinden, bei deren Gottesdienste das neue Brieg'sche Gesangbuch eingeführt ist, erlaube ich mir zu gefälliger Berücksichtigung anzuzeigen, daß dies Gesangbuch, mit neuer Schrift auf ganz weißes Papier gedruckt, im December 1832 ohne Preiserhöhung bei mir zu haben sein wird.

G. Falch i., Buchdrucker in Brieg.

In der Kalkbrennerei bei Grüneiche ist vom 14. Juli c. an, die Lonne gut gebrannter Kalk à 1 Rthlr. 15 Sgr. zu haben.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.